



© K. Kohlmeier

Die Deutsche Orient-Gesellschaft  
gratuliert ihrem  
Ehrenmitglied  
Eva Strommenger  
zum 90. Geburtstag

## **Eva Strommenger zum 90. Geburtstag**

Am 20. Mai 2017 wird das Ehrenmitglied der Deutschen Orient-Gesellschaft Dr. Eva Strommenger 90 Jahre alt und damit jährt sich zum 25. Mal ihr Eintritt in den Ruhestand.

Ruhestand? – selten wird dieser Begriff derart ad absurdum geführt: dem Transporteur ihrer Ausstattung und Arbeitsunterlagen schmerzt noch der Rücken in Erinnerung an die Umzüge zwischen ihren verschiedenen Arbeitsräumen bei den Museen der Stiftung Preußischer Kulturbesitz. Erst wechselte sie vom Museum für Vor- und Frühgeschichte zum Vorderasiatischen Museum, dann folgte sie innerhalb dieses Museums den unterschiedlichen Raumplanungen – übrigens immer begleitet von konstruktiver Unterstützung von Museumskollegen.

Wer die Frage nach dem Aufwand wagt, der sollte seinen Blick auf die stattliche Zahl der Bände der Endberichte zu den Eva Strommengers Ausgrabungen in Tall Bi'a und Habuba Kabira werfen: sie sind Resultat eines kontinuierlichen Schaffens mit einer außergewöhnlichen, ‚preußisch‘ zu nennenden Disziplin. Andere streben eine solche Leistung mit einer großen Anzahl von Mitarbeitern und einer gegenüber der Aussagekraft der Ergebnisse mitunter weit überproportionierten Anzahl von bedruckten Seiten an. Eva Strommenger hat hier Maßstäbe gesetzt, immer am Ergebnis, nie an der Eigendarstellung orientiert, durchgesetzt mit Charme, aber auch kompromissloser Effizienz.

Kehren wir zurück zu ihrer Verantwortlichkeit aus der Leitung bedeutender Grabungen in Syrien: viele Fundobjekte sind aufgrund der Fundteilungen nach Berlin gelangt und bereichern – über Jahrzehnte unter ihrer Betreuung restauriert und ergänzt – nun das Vorderasiatische Museum. Die Funde sind erschlossen und bearbeitet, und die Grabungsarchive vorbildlich der Archivierung übergeben. Überhaupt hat sie sich wieder der Frage des Objektes in der Ausstellung zugewandt, zuletzt der Karaindaş-Fassade im vorhergehenden Band der MDOG.

In ihren Publikationen ist sie sich treu geblieben, wie schon vor 25 Jahren geschildert (*Acta praehistorica et archaeologica* 24, 1992, 8ff.): sie liebt die klare Aussage, mit minutiösen Belegen, und manchmal fällt ein Urteil über Ausführungen auch schonungslos aus, aber nie mit der Absicht einer persönlichen Abwertung eines Autors. So ist ihr Wissenschaftsverständnis.

Über 30 Jahre Ehrenmitgliedschaft: die Deutsche Orient-Gesellschaft hat dieser Persönlichkeit unendlich viel zu verdanken, sie hat ihr eine zukunfts-

weisende Orientierung gegeben, auch gegen Widerstand, gerade auch gegen etablierte Konventionen. Sie hat die Gesellschaft wieder in die aktive Feldforschung zurückgeführt, und diente ihr von 1974 bis 1980 als Vorsitzende und bis zur Verleihung der Ehrenmitgliedschaft 1986 als Stellvertretende Vorsitzende. Bleibt zu wünschen, dass ihr Kraft und Gesundheit erhalten bleiben, und wir weiteren Schriften mit Spannung und Freude entgegen blicken können.

Kay Kohlmeyer